

s. d., K. Schindler, Ranftl, Tremel u. a.), zuletzt (tw. historisierende) Porträts von Militärs und Staatsmännern. Seine Töchter Barbara, Adelheid und Theresia L., wurden Schauspielerinnen bzw. Sängerinnen, sein Sohn Ludwig L. Graveur.

W.: Selbstbildnis mit Freunden, Bleistift, Hist. Mus. der Stadt Wien. Lithographien: Karikaturist. Genreszenen, 1848; Gedenkbl. auf Latour, Lamberg, Hentzi, Kopal und Zichy, 1848; Buntes Wien, 18 Bll. nach eigenen Zeichnungen; Napoleon und der Herzog v. Reichstadt; Gruppenbildnisse der Befehlshaber im Krimkrieg und der Gesandten bei der Ottoman. Pforte; Porträtlithographien: Pius IX.; Zar Alexander I.; Zar Nikolaus I.; Gf. Jellačić; Gf. Buol-Schauenstein; Gf. Gyulay; Gf. O'Donnell; Frh. v. Urbain; Omer Latas Pascha; Abdul Medjid-Khan; Marchese Marmora; L. E. Cavaignac; etc. Lithographierte Zeichenschulen: Anleitung zum Figurenzeichnen, 42 Bll.; . . . zum Landschaftszeichnen, 30 Bll.; . . . zum Tierzeichnen, 30 Bll.; . . . zum Blumenzeichnen, 30 Bll.; Bunterlei, 32 Bll. L.: *Bénézit* 5; *Thieme-Becker*; *Wurzbach*; *Lagerkatalog Gilhofer*, n. 76, 1906, S. 28, n. 121, 1915, S. 40. (Schöny)

Lanzendörfer Ferdinand, Militärbeamter. * Falkenau a. d. Eger (Sokolov nad Ohří, Böhmen), 15. 3. 1868; † Nikolsburg (Mikulov, Mähren), 4. 3. 1943. Stud. an der Univ. Wien Jus und rückte 1888 als Verpflegs-Akzessist i. d. Reserve zum Militär-Verpflegsmagazin in Graz ein, 1889 wurde er in den Berufsstand der Verpflegsbranche übernommen. 1896 wurde er der Intendant des 6. Korpskmdos. in Kaschau zugeteilt, 1903–05 stud. er an der Techn. Hochschule in Wien, im Jänner 1906 erfolgte seine Kommandierung zum Techn. Militärkomitee, wo er sich mit Fragen der Lederindustrie, des Bekleidungs- und Ausrüstungswesens zu befassen hatte. 1912–16 in der 9. Abt. des Kriegsmin. (Militär. Versorgungswesen), wo er als Leiter der Versorgungsgruppe und als Referent für die Erneuerung der Militärversorgungsgesetze arbeitete. 1914 Militär-Oberintendant, von Jänner bis September 1917 war er als Vorstandsstellvertreter der 12. Abt. (Verpflegswesen) des genannten Min. tätig und im September 1917 übernahm er die Leitung der Abt. 9/VG (später V, Versorgungsangelegenheiten), die er bis Kriegsende 1918 innehatte. Ab November 1918 leitete L. die Fachgruppe für Heereswirtschaft im dt.-österreich. Staatsamt für Heereswesen, 1920 mit dem Titel Generalintendant i. R. 1926 erhielt er den Titel Sektionschef. L., ein Fachmann auf dem Gebiet des Militärversorgungsrechtes, war im Ruhestand als Vorstandsmitgl. des Militär-Witwen- und Waisenfonds tätig und beteiligte sich auch an der Ausarbeitung des Pensionsgesetzes von 1921.

L.: *Jb. der Wr. Ges.*, 1928, 1929; K. A. Wien. (Egger)

Lanzinger Hubert, Maler. * Innsbruck, 9. 10. 1880; † Bozen (Südtirol), 3. 11. 1950. Nach Stud. an der Akad. der bildenden Künste in Wien (1901–08) in der Meisterklasse Delug und Tätigkeit als Kriegsmaler in Montenegro und Galizien (1918) war er 1919–22 in Innsbruck ansässig; 1922/23 vertrat er Delug (s. d.) an der Akad. der bildenden Künste in Wien und ließ sich 1923 in Bozen nieder. 1911 stellte er zum ersten Mal in der Secession in Wien aus, 1943 erhielt er den Mozart-Preis. L., ein beachtlicher Porträtmaler, der in den Zwanzigerjahren zu den Vertretern der Neuen Sachlichkeit gehörte, malte auch religiöse Bilder, Akte, Stilleben und zahlreiche Landschaften.

W.: 13 Intarsientafeln zur Geschichte von Bozen, 1906–1920, Stadtverwaltung Bozen; Porträt O. T. und Stilleben, Tiroler Landesmus. Ferdinandeum, Innsbruck; Blumenstücke; Landschaftsbilder; Akte; religiöse Bildnisse.

L.: *Die Presse* vom 8. 11. 1950; *L'Alto Adige* vom 11./12. 7. 1905; *Der Kunstfreund*, 1902, 1904, 1905; *Bergland*, Jg. 5, 1923; *Der Schlern* 24, 1950; *Thieme-Becker*. (Egg)

Lapaine Valentin, Techniker. * Woiska b. Idria (Vojsko pri Idriji, Innerkrain), 5. 2. 1843; † Agram, 21. 2. 1923. Bruder des Folgenden, Onkel des Juristen Stanko L. (s. d.); stud. an der Techn. Hochschule in Graz. Ab 1866 im Dienst an der Militärgrenze, zuerst in Temesvár, dann in Petrinja, Peterwardein, ab 1873 Agram und 1875 wieder in Petrinja. 1886 Referent für Wasserbau bei der Landesregierung in Agram, 1892 Obering., 1897 kgl. techn. Rat, 1899 i. R. 1890–94 Sekretär des Ver. kroat. Ing. und Architekten, einige Zeit Redakteur der „Vijesti“ (Berr.) dieses Ver. L. baute Straßen (Ogulin–Novi, Alt-Gradiška–Lipik), die Kanalisation des Jelasfeldes und im südöstlichen Syrmien, Wasserleitungen für die Städte Zengg, Gospić und Crikvenica, Uferschutzbauten bei Semlin und entlang der Save und entwarf den Hauptplan für die Kanalisation von Agram etc.

W.: *Vodostaj rieke Save od godine 1878 do 1889* (Der Wasserstand der Save 1878–89), 1893; *Regulacija Tise* (Die Regulierung der Theiss), 1893; *O regulaciji Lonjskog polja* (Über die Regulierung des Lonjsko-Feldes), 1895; *Stare i nove vodogradjevine u Hrvatskoj i Slavoniji* (Alte und neue Wasserschutzbauten in Kroatien und Slawonien), 1896; *O regulaciji Save* (Über die Regulierung der Save), 1903; *Javna gradjevna služba u bivšoj Vojnoj krajini* (Der öff. Baudienst im Gebiet der ehemaligen Militärgrenze), 1919; etc. *Zahlreiche Abhh. u. a. in Vijesti Hrvatskog društva inženira i arhitekata, Tehnički list, Inženjer, Danubius und Österr. Ws. für den öff. Baudienst.*